

Ausgabe **4** 2020
17. Dez

Vauban actuel

Das Stadtteilmagazin

Vereine im Quartier:
Blick zurück
und nach vorn

Marktplatz:
Lastenradverleih
und mehr

Reihe „Gewerbe in Coronazeiten“
Zwei Umfragen im Quartier



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für die letzte Ausgabe erreichten uns mehr Beiträge als sonst, so dass wir uns für vier Seiten zusätzlich entschieden haben, obwohl die Anzeigen da nicht mitgehalten haben. Diesmal haben wir in der Reihe ‚Gewerbe im Quartier zu Coronazeiten‘ die Situation von drei kleinen Läden/Betrieben vorgestellt. Und gern können wir das noch fortsetzen.

Auch die Vereine blicken auf ein Jahr unter ganz ungewohnten Bedingungen zurück, haben mit viel Zusatzaufwand, kreativ und flexibel trotzdem ihre Arbeit, so weit es möglich war, weitergeführt. Und angefangen für das kommende Jahr zu planen. Wir möchten noch besonders auf zwei kleine Umfragen hinweisen: eine von der Quartiersarbeit auf Seite 9/10, eine vom Stadtteilzentrum zur Gastronomie – online ab 17.12.20.

Auch im Namen von Vauban actual wünschen wir allen im Stadtteil schöne Feiertage, trotz widriger Umstände, und alles Gute, viel Erfolg und Freude im Neuen Jahr!

Reinhild Schepers
(für den Vorstand des
Stadtteilvereins Vauban)

Inhaltsverzeichnis

Stadtteilverein: Bericht Fotoausstellung zur Biodiversität in Vauban	3
Viel Wissenswertes über Mauersegler und Krähen	4
Unterwegs in guter Tradition / Neuer Online-Beteiligungshaushalt	5
Dorfbachweg – endlich ein Schritt zur Sanierung	6
AK Verkehr: Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung	7
Quartiersarbeit: Jahres-Rückblick	8
Ergebnisse der Befragung im Sommer 2020 und vertiefende Umfrage	9
Jugendliche bei Nacht in Vauban / Termine	10
Kirche im Vauban: Eine gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtszeit!	12
JuKS: Arbeit unter Corona-Verordnungen	14
Kinderabenteuerehof: Wir trotzen dem Sturm	15
Aus dem Quartier: Zuversicht und Verbundenheit mit treuen Kunden	16
Schnell mal ein Lastenrad leihen / PoemsSecondhand Krise und Solidarität	17
Marktplatz: Kurznachrichten aus dem Quartier / Kleinanzeigen / Warnung vor gefälschten Online-Verkaufsplattformen (Fake-Shops)	18
Vaubahn & Umlaufbahn: Mars an Erde / Marktplatz-Platane / Umfrage zur Gastronomie in Haus 037	20

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V.,
Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg/Br.

E-Mail der Redaktion: va-texte at stadtteilverein-vauban.de,

E-Mail für Anzeigen: v.actuel at stadtteilverein-vauban.de

Gestaltung: Carsten Sperling, www.flyersforfuture.de,

Druck: Lavori Verlag und Druck, **Titelbild:** R. Schepers,

Auflage: 2.000. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich.

Verteilung im Stadtteil kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Inhalte der Seiten der Vereine und anderer Einrichtungen sind diese selbst verantwortlich.

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 1-2021 ist am 18. März.

Erscheinungsdatum soll der 1. April sein.

Zum Taschengeld etwas dazu verdienen?

Jungen Leuten ab 14 Jahren bieten wir für das Verteilen von V.actuel und KuKa 4 x bzw. 10 x pro Jahr einen kleinen Zuverdienst (pro Verteilbereich 10 bzw. 6 €). Es gibt von Zeit zu Zeit Bedarf an Nachwuchskräften. Bei Interesse bitte eine E-Mail senden an: kuka at stadtteilverein-vauban.de oder anrufen bei Tel.nr. 769 94370 (AB).



Quartiersladen
Der Bioladen mitten im Quartier

natürlich & biologisch

0761.4019772
info@quartiersladen.de

Mo - Fr : 8 - 19 Uhr
Sa : 8 - 14 Uhr



Bernhard Pein

Ganzheitliche Zahnmedizin Zahnkompetenz im Vauban

DAS JAHRESENDE NAHT! HÖCHSTE ZEIT FÜR DIE JÄHRLICHE ROUTINEUNTERSUCHUNG UND DIE STEMPEL IM BONUSHEFT!

Gerne können Sie hierfür einen Termin mit uns vereinbaren.

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnheilkunde nach höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Wir wünschen Allen eine besinnliche Adventszeit!

A propos Weihnachten: Vom 21.12.20 bis 10.01.21 bleibt unsere Praxis geschlossen.

Zahnarzt Bernhard Pein · Vaubanallee 55 · 79100 Freiburg
Tel. 0761-888 85 90 · www.praxis-pein.de

„Schöne Aufnahmen, gute Texte dazu“

Die Foto-Ausstellung zur Biodiversität in Vauban konnte wie geplant bis Mitte November besichtigt werden. Wir blicken zurück und nach vorn.

Leider waren die Öffnungszeiten eingeschränkt, zweimal 1-2 Stunden pro Woche. Zum Ausstellungsstart gab es zwei Eröffnungsfeiern mit je 10 geladenen Gästen – die Corona Verordnung vor dem 02.11.20 machte das noch möglich. Es nahmen zwei VertreterInnen der Stadtverwaltung, vom Kulturstadt/ Stadtjubiläum und dem Umweltschutzamt, Abteilung Naturschutz und der Filmemacher des Mauerseglerkurzfilms teil. Dazu kamen Mitwirkende am Bildungsprojekt zur Artenvielfalt von den Kooperationspartnern WandelGarten sowie

Kind und Umwelt-Gesundheitsförderung e.V. und weitere Unterstützende wie die Quartiersarbeit und einige Mitglieder des Stadtteilvereins. Der Vorstand dankte herzlich allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Es gab viel positive Resonanz: „Wie vielfältig sich die Natur hier entwickelt hat, wird eindrucksvoll gezeigt!“ „Wenn ich das mal so im Zusammenhang sehe, bin ich selbst erstaunt, wie viele verschiedene Pflanzen und Tiere in unserm Quartier zu finden sind“. „Schöne Aufnahmen, gute Texte dazu“. Immer wieder kam die Frage, ob die Ausstellung unter besseren Bedingungen nochmal gezeigt werden könne? Der Stadtteilverein bekam auch einige Hinweise dazu, wo die 16 Fototafeln im nächsten Jahr noch ausgestellt werden sollten/könnten:

z.B. an den Schulen im Umfeld, nochmal hier im Quartier, in Räumen von BürgerInnenvereinen oder Kirchengemeinden in anderen Stadtteilen und in der Volkshochschule. Vielleicht regt

die Ausstellung andere an, ebenfalls die Artenvielfalt in ihrem Quartier genauer anzuschauen oder sich für mehr Blumenwiesen und natürliche Wildnis einzusetzen.

Für 2021 gibt es die Idee, eine Art Katalog im PDF-Format mit den Fototafeln und Texten sowie ergänzenden Fotos



Frank Lepper, Biologe, vor einer Tafel mit seinen Nahaufnahmen der ersten in einer Grünspange aufgewachsenen Eichhörnchen.

Foto: Barbara van derr Ahe-Lepper



Manuel Brenneisen vom städtischen Kulturstadt, das das Projekt im Rahmen des Stadtjubiläums gefördert hat.

Foto: Erich Lutz

und Infos, Links u.a. zu erstellen und ggf. auch drucken zu lassen. Über weitere Vorschläge und Unterstützung würde sich die Arbeitsgruppe Artenvielfalt freuen.

Reinhild Schepers



Bei uns steht der Patient immer im Mittelpunkt!

REHA SÜD®
... da geh ich hin!

Zentrum für
Ambulante Rehabilitation,
Physiotherapie und
Ergotherapie

BEHANDLUNG VON:

- chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule und Gelenke
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen

DURCH:

- Ambulante Rehabilitation
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Arbeitsplatzberatung

WEITERE ANGEBOTE:

- Betriebliche Prävention
- Gesundheitskurse:
 - Präventives Krafttraining
 - Pilates
 - Nordic Walking
- Kinesio-Taping

REHA SÜD GmbH
Vertragseinrichtung der Krankenkassen, Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften
Lörracher Straße 16A
D-79115 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 - 4 22 44
info@reha-sued.de

www.reha-sued.de

Viel Wissenswertes über Mauersegler und Krähen

Kurz vor der neuen Corona Verordnung (ab 02.11.) haben wir am 30.10. zusammen mit vielen Interessierten einen spannenden und informativen Abend über Mauersegler und auch Krähen erlebt. Die zulässige Anzahl Teilnehmender wurde fast genau erreicht.

Der Kurzfilm von Reinhold Prigge mit dem Titel „Wo bleiben die Mauersegler?“ war eine gelungene Einführung. Jedes Jahr kommen sie nach langem Vogelzug etwa Anfang Mai zum Nisten zu uns ins Quartier und bleiben bis ca. Anfang August. Der Dokufilm zeigt die Flugkünste der schnellen Vögel in der Luft und an den Nistkästen, an Neubauten und den ehemaligen Kasernengebäuden wie der DIVA. Es war die Premiere dieses Films und er kam sehr gut an. Der Stadtteilverein hatte ihn im Rahmen des Projekts zum Stadtjubiläum in Auftrag gegeben.

Sommerquartier Vauban

Danach berichtete der Experte Matthias Schmidt vom NABU Freiburg über Lebensweise, Verhalten und Schutz des Mauerseglers und beantwortete Fragen aus dem Publikum. So erklärte er z.B. die im Film gesehenen Landungen von Seglern an Nistkästen ohne in die Höhle hineinzuschlüpfen. "Das sind einjährige, noch nicht geschlechtsreife Singles, die das Landen üben und schon nach Plät-

zen für das Folgejahr suchen."

Auch Nistplatzkonkurrenz mit dem Haussperling und mögliche Erbeutung durch den Turmfalke kamen zur Sprache. Das erwiesene Insektensterben betrifft die Mauersegler weniger, da sie in weitem Umkreis und teils in großer Höhe jagen, wo kleine Insekten und Spinnen sich vom Wind über Distanz verdriften lassen.



Eine Saatkrähe im Anflug zum 'Schlafbaum'.

fluchten der Elternvögel und die Kältestarre der Nestlinge über mehrere Tage ermöglichen der Art ein Leben bis hoch an den Polarkreis.

Saatkrähen wurden „Pendler“

Zweites Thema des Abends waren die Saatkrähen, die seit ein paar Jahren in einigen Platanen und Linden in Vauban nisten. Die intelligenten Vögel haben im 20. Jahrhundert gelernt, dass es sich in Städten sicherer brüten lässt als "draußen". Zur Nahrungssuche fliegen sie hinaus auf Wiesen und Äcker z.B. am Schönberg oder bei St. Georgen, wo sie Pflanzliches (daher der Name) und Larven von Großinsekten aus dem Boden stochern. Besonders zur Jungenaufzucht brauchen sie das proteinhaltige, tierische Futter. Ja,

Foto: Frank Lepper

Bei Regen und Kühle jagen die Segler im Tiefflug über Wasserflächen und Feuchtgebieten.

Ursprünglich, d.h. bis vor etwa 2000 Jahren, waren sie Felsbrüter, die dann zu Kulturfolgern und Gebäudebrütern wurden. Daneben gab und gibt es auch baumbrütende Mauersegler in Spechthöhlen in lichten alten Wäldern, in Mitteleuropa mittlerweile sehr selten – z.B. im Harz, in Ost- und Nordeuropa aber noch häufiger. Weiträumige Wetter-

speziell in der Brutzeit sind sie recht laut, sagte Schmidt, aber als Koloniebrüter brauchen sie die differenzierte akustische Kommunikation; wie wir Menschen solche unvermeidlichen Naturgeräusche empfinden, sei individuell verschieden.

Am Schluss ging es um die Frage, wo und wie noch weitere Nistkästen für Mauersegler angebracht werden könnten. Weil alle neueren Bauten ‚dicht‘ sind, mangelt es den Mauerseglern an Nistgelegenheiten. Ein Architekt, die mit der Renovierung des DIVA Gebäudes beauftragt war, berichtete, dass dort ca. 20 Nistplätze unterhalb des Daches angebracht worden sind. Ein Mitarbeiter der Waldorfschule in St. Georgen schlug vor, mit Jugendlichen Kästen aus Holz zu bauen; ein anderer hatte die Idee, Spenden dafür zu sammeln.

Mit einem herzlichen Dank an den Referenten des Naturschutzbundes und den Filmemacher ging der Abend zu Ende. „Ich habe viel gelernt“, war das Fazit der jüngsten Teilnehmerin, einer elfjährigen Schülerin. Auch ältere ZuhörerInnen konnten das bestätigen.

Reinhold Schepers

„APPI, der Mauersegler“

Ein zehnjähriger Schüler beschreibt das Leben von Mauerseglern. So gut, dass später ein Büchlein daraus geworden ist. Elio Matthias Becker konnte die Vögel immer schon an den Nistkästen am Wohnhaus beobachten. Für eine Arbeit in der 4. Klasse hatte er die Idee, das Aufwachsen eines Mauerseglers vom Schlüpfen bis zur Reise ins Winterquartier zu erzählen. Es ist ihm gelungen, Information und die Geschichte des Vogelkinds spannend miteinander zu verbinden. Die Zeichnungen der Schwester des jungen Autors sind eine schöne Ergänzung. Appis Geschichte ist nicht nur für Kinder ab ca. acht Jahren zu empfehlen, sondern auch für die ganze Familie.

„APPI, der Mauersegler. Eine ziemlich wahre Geschichte“ von Elio M. Becker, Illustration Miriam Braunstein, Lavori Verlag, 7,50 €, Einige Restexemplare können im Büro des Stadtteilvereins erworben werden, i.d.R. Mo und Mi 17-19 Uhr im Haus037, Westeingang, 1. OG



Unterwegs in guter Tradition

Bericht von der Radtour nach Endingen am 20.09.2020

Die schon traditionelle Radtour zu unserer Partnerstadt Endingen fand diesmal am Sonntag 20. September 20 bei idealem sonnigen Wetter mit 19 Teilnehmer/innen aus dem Stadtteil Vauban statt, die um 10.30 Uhr von Bürgermeister Metz aus Endingen am Marktplatz abgeholt wurden. Diesmal hatte Erich Lutz eine auch landschaftlich schöne „Nordroute“ über Flückigersee, Mooswald Nord und Teningen, zum Schluss entlang einem renaturierten Abschnitt der Elz, ausgetüftelt. Bürgermeister Metz erläuterte uns dort die Renaturierungsmaßnahmen mit neuen Seitenarmen der Elz und besserem Lebensraum für Vögel und Fische.

Zum Ende der Tour ging es doch noch recht steil bergauf durch die Endinger Weinberge zur neuen großzügigen „Grillhütte“ der Stadt Endingen – mit schöner Aussicht nach Norden Richtung Kehl/Strasbourg. Dort waren die MitradlerInnen zu einem leckeren Vesper mit Wasser, Saft und natürlich Endinger Wein eingeladen. Die Rückfahrt konnte auch mit der neuen S-Bahn (mit kostenloser Mitnahme von Fahrrädern) ab Endingen unternommen werden. Ein schönes Erlebnis!

Michael Schubert

Der Endinger Bürgermeister und eine Mitarbeiterin sorgten für gute Verpflegung nach zuletzt steilem Anstieg zur Hütte. Fotos: Reinhild Schepers



Trinkpause am Vörstetter See



Neuer Online-Beteiligungshaushalt 2021/22

Ab 07.12.20 stehen Infos zum Haushalts-Entwurf bereit unter www.freiburg.de/haushalt.

Vom 04.01 bis 27.01.2021 können wieder die BürgerInnen der Stadt eigene Vorschläge machen, andere bewerten oder kommentieren im Onlineforum unter www.mitmachen.freiburg.de.

Die Ergebnisse werden zusammengestellt und dem Gemeinderat übergeben. Die Fraktionen können dann bis zum 10.02. ihre Änderungsanträge zum Doppelhaushalt einbringen. Beim letzten Doppelhaushalt wurden zum Online-

Haushalt 322 Vorschläge gemacht und davon schließlich nur 38 vom Gemeinderat befürwortet und übernommen. R.S.



Praxis für Osteopathie

Silvia Weigel

Heilpraktikerin, Physiotherapeutin
Osteopathie D.O.T.™ und Manuelle Therapie

Lise-Meitner-Str. 3 • 79100 Freiburg
Tel.: 0761/4299811 • osteopathie-weigel-fr@email.de
www.osteopathie-weigel.de



Abo (gratis) bestellen:
info.vauban@stadtteilverein-vauban.de
oder auf der Homepage
www.stadtteilverein-vauban.de

Beteiligungshaushalt der Stadt Freiburg:

Wir machen mit!

informieren +++ mitreden +++ Vorschlag machen



Seien Sie aktiv auf
www.mitmachen.freiburg.de




Dorfbachweg – endlich ein Schritt zur Sanierung

Ende September kam wieder Bewegung in diese Geschichte ...

Aufgrund diverser Schreiben und Kontakte von den BürgerInnenvereinen (BV) St. Georgen und Vauban wurden diese am 28.09.20 vom Garten- und Tiefbauamt (GuT) zu einem Ortstermin eingeladen. Neben Vertretern beider Vereinsvorstände, nahm die Vorsitzende des Beirats der Quartiersarbeit teil. Vor allem die Problembereiche zwischen den drei Brücken in Höhe unseres Stadtteils wurden genauer angeschaut.



Der Vorlauf

Nach der ersten Begehung mit der stellvertretenden Leiterin des GuT vor mehr als drei Jahren waren sich die Teilnehmenden einig geworden über die Art der Sanierung, zu der u.a. ein gezieltes Wassermanagement und Abflüsse des Hangwassers gehören sollten. Die von der Verwaltung eingestellten Mittel wurden dann aber gestrichen, danach erschwerten Stellenvakanz und -wechsel die Kommunikation.

Das Fazit des neuerlichen Ortstermins: Eine Wegsanierung in diesem Bereich wird als überfällig erachtet. Der Weg wurde nie richtig angelegt und es fehlt eine Entwässerung.

Fazit und Planungsansatz

„Der Weg, der in der noch recht naturnahen Dorfbachhau unmittelbar entlang des Dorfbaches verläuft, soll weiterhin mit einem wassergebundenen Belag befestigt werden. Dieser kann bei einer funktionierenden Entwässerung auch gut den normalen Beanspruchungen standhalten“, teilt der BV St. Georgen in seinem Stadtteil-Boten mit.

Das Garten und Tiefbauamt prüft nun eine abschnittsweise Sanierung des



Ein positives Beispiel: die Sanierung des Weges hinter der Kleingartenanlage – vorher (Bild oben) und nachher (Bild links) Fotos: R.Schepers

Weges, um bei begrenzten, aber im allgemeinen Wegunterhalttitel verfügbaren Haushaltsmitteln wenigstens erste Problembereiche grundlegend sanieren zu können. Damit dieses Vorhaben nicht wieder ins Hintertreffen gerät, werden BV St.Georgen und SV Vauban, im Interesse der zahlreichen NutzerInnen, weiterhin darauf drängen, dass die Sanierung möglichst bald beginnt.

Dorfbachnordseite: Schutz gegen Übernutzung?

Beim Ortstermin Ende September haben auch zwei Mitarbeiter des Umweltschutzamtes und eine Vertretung der beiden BürgerInnenvereine die Situation an der nördlichen Bachseite in Augenschein genommen. Sie haben dann besprochen,

wie angesichts des hohen Freizeitdrucks – vor allen im Sommer – die Vegetation wieder gefördert und einige steilere Uferbereiche geschützt werden könnten. Es soll zunächst einmal versucht werden, ‚grüne Inseln‘ zu schaffen, z.B. durch den Einsatz von Baumstämmen.

Dem Amt wurde mitgeteilt, dass nicht allgemein bekannt ist, dass dieser noch relativ naturnahe Bachbereich ein wertvolles Biotop darstellt und dort offiziell kein Weg vorgesehen ist. Es wurde der Wunsch nach einer Infotafel – zumindest an einer Stelle, z.B. an der mittleren Bücke – geäußert. Der Stadtteilverein wird immer wieder von BewohnerInnen, die am Bach Erholung in der Natur suchen, auf die zunehmenden Trittschäden abseits vom Weg oder Grabungen im Uferbereich aufmerksam gemacht. Diese hat er dem Amt gezeigt, aber ohne Nachhaken wird sich wohl nur schleppend etwas tun.

R. Schepers

vividanza
die Tanzschule im Vauban!
... mehr als nur Standard- und Latein

Lise-Meitner-Str. 12
www.vividanza.de
Viviane Amann
2148571

HORIZONTE auf der Haid
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Wir geben Ihrer Trauer Raum

Haierweg 23a • 79114 Freiburg • Tel. 0761 590 400 0 • Fax 0761 590 400 10
info@horizonte-haid.de • www.horizonte-haid-freiburg.de

Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung

AK Verkehr

**Der AK Verkehr hat in einer Spielstraße über ein Jahr lang Verkehrsbe-
wegungen und Geschwindigkeiten
erfasst.**

Nach einigen technischen Herausforderungen waren wir im September in der Lage, die Daten des Messgerätes auszu-
lesen. Gemessen wurden im Laufe eines
Jahres ca. 7.300 Verkehrsmittel aller Art
bereits ab der Einfahrt in die H.-Mann-
Straße vor der Tramquerung, wobei un-
ser Gerät keine Details (Rad, Auto, Fuß-
gänger) ermitteln kann. Der mittlere
Wert beträgt 11-15 Kilometer pro Stun-
de (km/h). Das ist für die gesetzlich vor-
geschriebene Geschwindigkeit von 5-7
km/h in einer Spielstraße also deutlich
zu schnell. Dieser Wert verteilt sich auf
Zeiten zwischen 8 und 18 Uhr. Vormit-
tags (speziell zwischen 8-9 Uhr) und
insbesondere mittags (12-13 Uhr) wur-
den wohl in der Hauptsache Paketdienst-
fahrzeuge gemessen. Die gemessene
maximale Geschwindigkeit betrug sogar
47-48 km/h! Soweit eine kurze Zusam-
menfassung aus dem Ausleseprotokoll
der Meßzeit vom 25.07.18 bis 07.07.19.

Es sind aber
nicht nur die
Geschwindig-
keiten, die uns
aufhorchen
lassen. Lärm,
CO₂-Verbrauch
und vor allem
die Feinstaub-
belastung bei
An- und
Abfahrt des
motorisierten
Verkehrs sum-
mieren sich in
12 Monaten
schon deutlich
spürbar. Daher
arbeiten wir im
Ak Verkehr in
Zusammenar-
beit mit der
Stadt und der
Deutschen Post AG sehr engagiert
daran, Möglichkeiten zur Aufstellung
von Paketabhol- oder -verteilstationen
zu finden, um die Fahrten der Paket-



**Spielstraßenhinweis im Eingangsbereich: Ob das Buntmalen 'Zu-schnell-Fahrer'
beeindruckt?** Foto: Erich Lutz

dienstfahrzeuge zukünftig auf ein
Minimum zu reduzieren. Wir werden
in den kommenden Ausgaben weiter
berichten....

Arnd Schröder



Pflegeberatung

Wir beraten Sie kostenfrei zu allen
Fragen rund um die ambulante Pflege
und Betreuung.

Krankenpflege | Altenpflege |
Hilfe im Haushalt | Betreuung

Alte Str. 3 | 79249 Merzhausen
www.fsp-pflegedienst.de

Telefon 0761 47 999 844



Heimat ist einfach.



sparkasse-freiburg.de

Der Region verbunden.

Als Finanzpartner vor Ort sind
wir mitten im Geschehen dabei.
Bei finanziellen Angelegenheiten
genauso wie beim Sponsoring
für Kultur, Sport und vieles mehr.
Wir fördern und bewahren Werte.

Wenn's um Geld geht



Jahres-Rückblick

Liebe Bewohner*innen, die Quartiersarbeit blickt auf ein Jahr mit durchaus schönen Momenten und gleichzeitig mit Herausforderungen und Ausfällen.

Wir mussten ganz auf die beliebte Veranstaltung „Vauban tanzt“ verzichten, die Flohmärkte konnten nicht stattfinden – im Frühjahr wegen Corona Einschränkungen und im Herbst wegen dem schlechten Wetter. Das neue Format „Winterbasar – hande made in Vauban“ fiel dem neuen Teillockdown zum Opfer und konnte in diesem Jahr nicht ausprobiert werden. Hoffentlich kann die Idee als „Frühlings Kreativmarkt“ im Frühjahr stattfinden. Auch die lang vorbereitete Zukunftswerkstatt „Alternative Wohnformen“ musste verschoben werden. Leider musste auch das Projekt „Kochen mit Geflüchteten“ pausieren. Bereits etablierte Angebote wie „Café für alle“, „Reparaturcafé“ und „Kino für alle von 0 bis 99“ konnten mit einem Hygienekonzept teilweise stattfinden.

Neu waren dieses Jahr **zwei Tauschformate rund um die Pflanzen**: eine Pflanzentauschbörse im Sommer in Kooperation mit dem WandelGarten und eine Saatgutauschbörse im Herbst (in Kooperation mit dem Interkulturellen und Inklusiven Garten). Beide Tauschbörsen wurden mit **Workshops** im Begleitprogramm ergänzt.

Auch neu war dieses Jahr eine **Open Air Kinovorführung** in Kooperation mit dem AK Inklusion, die sehr gut angenommen wurde. Der französische Film „**Alles außer gewöhnlich**“, der ein Prädikat „Besonders wertvoll“ bekam und vom Regisseur des Filmes „Ziemlich beste Freunde“ stammt, wurde mit Lizenz von der Quartiersarbeit erworben und kann



WandelBaum: Die Texte zur Beziehung Mensch – Baum hat Romy Zours (rechts) gesammelt.
Foto: Quartiersarbeit Vauban

im **Büro der Quartiersarbeit ausgeliehen** werden.

Die Quartiersarbeit führte im Sommer eine **Befragung** auf dem Markt durch und probierte das Format „**Zeitschriften tauschen oder ausleihen**“ aus. Leider bekam die Idee vom Zeitschriftentausch nicht so viel Resonanz wie erhofft. Das Angebot bleibt jedoch zur Sprechzeiten der Quartiersarbeit weiterhin bestehen.

Gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Haus 037 startete die Quartiersarbeit das **neue Kulturformat „WandelBaum“** und konnte gerade noch vor dem zweiten Teillockdown eine Vernissage veranstalten, die gut besucht war. Darüber hinaus führte die Quartiersarbeit drei Projekte durch, die durch Drittmittel finanziert wurden: das „**PlastikFREI**“ Projekt, das Projekt „**Inklusive Offensive in Vauban**“ und das „**Tiny House gemeinsam für Vauban gestalten**“ Projekt.

Ab Januar bietet das „PlastikFREI“ Projekt während der Öffnungszeiten vom **Reparaturcafé** die Möglichkeit, einen **Gemüseeinkaufsbeutel** in ca. 20 Min. mit Anleitung zu nähen. Eines der Ergebnisse vom Projekt „Inklusive Offensive in Vauban“ ist der **Flyer „Inklusive Quartiersentwicklung“**. Die Unterstützung der Teilhabe durch die Abdeckung der Kosten für die **Gebärdensprache** Dolmetscherinnen und ein **inklusiver Ausflug** zur „**Fondation Beyeler**“ waren weitere Bestandteile des Projektes.

Das Projekt „**Tiny House für Vauban**“ wurde im Januar mit einem Fachvortrag und mit der Möglichkeit gestartet, ein Tiny House auf dem Markt kennenzulernen. Inzwischen nennt sich das Projekt „**Tiny House für Vauban als Sharing Haus für Soziales und Integration**“

und wird wegen seiner Komplexität in zwei Projektabschnitte aufgeteilt. Im ersten Teil wird bis Ende März 2021 das Grundgerüst des Tiny-Houses mit einem Tiny House Experten und geflüchteten Auszubildenden der Werkstatt P3 gebaut. Im zweiten Teil sollen das Tiny House weiter ausgebaut und verschiedene Nutzungsarten ausprobiert werden: als Rückzugsort, als Lernort, als Lesecafé oder Spielort, als Projektort und als Beratungsort. Zielgruppe des Projektes sind insbesondere junge Menschen mit Fluchterfahrung, aber auch andere Altersgruppen sowie die Bewohner*innen, die sich sozial engagieren.

Um den ersten Teil abzuschließen, brauchen wir nur noch 2.000,- Euro. **Wir bitten die Bewohner*innen von Herzen um finanzielle Unterstützung!**

Ab März wird das Tiny House bereits in der Nähe des Stadtteiles bei der P3 Werkstatt (Oltmannstrasse) für den zweiten Projektteil stehen. Die Quartiersarbeit startete eine separate Drittmittelakquise für den zweiten Teil „**Ausbau**“, in dem auch die Workshops für Bewohner*innen geplant sind.

Für eine Spende über 20,- Euro wird eine Spendenbescheinigung erstellt.

Verwendungszweck: Tiny House, Diakonisches Werk Freiburg, IBAN: DE 70 680501010002020071, FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg.

Die Quartiersarbeit bedankt sich vom Herzen bei allen Kooperationspartner*innen sowie bei Ehrenamtlichen, die die Quartiersarbeit 2020 unterstützten und hofft auf eine gute Zusammenarbeit 2021!

Olena Lytvynenko



Foto: Johannes Mager

Tiny House

Ergebnisse der Befragung im Sommer 2020

Quartiersarbeit

An der anonymen Umfrage haben 50 Menschen teilgenommen. Die Umfrage liefert einen ersten Überblick über das Meinungsbild im Stadtteil und wird durch Fragen in dieser Ausgabe vertieft – siehe unten.

Bei 65% der Befragten wurde die Wahrnehmung der Rolle von Nachbarschaft und Vernetzung durch die Corona-Pandemie geschärft. 44% sind bereit, in der Nachbarschaft ehrenamtlich zu helfen.

69% der Befragten sind der Meinung, dass es einen stadtteilübergreifenden Diskussionsbedarf gibt, und zwar zu den Themen „Visionen für die Zukunft“ mit 33%, „Alternative Wohnformen“ mit 30%, „Vandalismus“ mit 26% und „Tauschkultur“ mit 23%.

71% der Befragten äußerten das Interesse an der Tauschkultur und wünschen sich mehr Tauschformate im Stadtteil. An der zweiten Stelle kamen die Kulturangebote mit 45% Interessierten. 41% der Befragten wünschen sich eine Bibliothek im Stadtteil. Auch die Themen „Umwelt“ und „Wohnen im Alter“ fanden Beachtung mit 38% und 35%.

Als Kritik am Wohnen im Stadtteil wurden die hohen Mietpreise genannt. Außerdem wurde eine stärkere Regulierung für parkende Fahrzeuge im stellplatzautofreien Bereich gewünscht

sowie die Durchführung des Marktes zwei Mal pro Woche. Es wurden Vorschläge zu der Umorganisation der „Verschenk-Kisten“ geäußert, die von vielen Bewohner*innen in der Form, wie sie sind, nicht akzeptiert werden können, weil sie zur „Müll-Stellen“ werden.

Es wurden Vorschläge geäußert, nur vier Stellen für vier verschiedene Bereiche zu organisieren (z.B. Bücher, DVDs und Dekoratives; Kindersachen; Kleidung für Erwachsene; Sonstiges) und Interessierte zu suchen, die sich um diese Verschenk-Stellen kümmern werden. Darüber hinaus wurde noch die Idee eingebracht, die Verschenk-Stellen für einen guten Zweck zu nutzen und Menschen zu animieren, wirklich gut erhaltene Sachen zu spenden und, ansprechend präsentiert mit Preisschildern versehen, über eine Kasse des Vertrauens, die täglich geleert wird, anzubieten. Die gesammelten Beiträge könnten z.B. für ein Projekt in Chulucanas (Peru) gespendet werden.

Die Quartiersarbeit bittet, sich zu diesem Punkt und zu ein paar anderen Fragen zu äußern und an der Befragung teilzunehmen. Bitte schneiden Sie das Blatt mit Fragen aus und werfen Sie es ausgefüllt in den Briefkasten der Quartiersarbeit bzw. in den Notbriefkasten am Westeingang im Haus 037.

Olena Lytvynenko



Ein betreutes und dennoch zerwühltes Verschenk-Regal an der Vaubanallee. Foto: Quartiersarbeit

Neues Programm für das Kino für alle von 0 bis 99

Trotz zuletzt zweier unvermeidlicher Corona bedingter Absagen, plant die Quartiersarbeit in Kooperation mit dem Freiburger Kinderfilmring ein Kinoprogramm für 2021. Das "Kino für alle von 0 bis 99" soll wie zuletzt freitags um 15 h mit selbstgemachtem Popcorn und Limo stattfinden. Hier die ersten Filme, die voraussichtlich im Saal Haus 037 laufen werden:

- am 22. Januar "Ikingut, die Kraft der Freundschaft", Isländischer Spielfilm
- am 26. Februar "Ernest & Celestine", Französischer Zeichentrickfilm
- am 19. März "Kletter-Ida", Dänischer Spielfilm, FSK 6

Wenn es die Bestimmungen erlauben, gilt: Alle Kids (1,50 €) und Junggebliebenen (2 €) sind herzlich willkommen!

Vertiefende Befragung der Quartiersarbeit Vauban

1. Was denken Sie über die Verschenk-Kisten? Sollen diese über Engagierte organisiert und gepflegt werden oder weiterhin an verschiedenen Ecken chaotisch angeboten werden? Wie finden Sie die Idee, die Verschenk-Stellen nach Bereichen zu trennen? Würden Sie durch eine ‚Vertrauenskasse‘ das Projekt in Peru unterstützen? Würden Sie sich bereit erklären, sich um die Verschenk-Stellen zusammen mit anderen Interessierten zu kümmern?

Anmerkung: Wenn Sie sich der Gruppe Interessierter anschließen möchten, kontaktieren Sie bitte die Quartiersarbeit.

2. Welche Tauschformate oder andere Veranstaltungen wünschen Sie sich?

3. Gibt es Ihrer Meinung nach einen stadtteilübergreifenden Diskussionsbedarf zu einem Thema?

- Stadtteilwerte: welche Werte prägen den Stadtteil Vauban und wie werden diese innerhalb des Stadtteiles und nach Außen kommuniziert?
- Visionen für die Zukunft: Dialog der Generationen (Gründergeneration und jüngere Generationen)
- Alternative Wohnformen fürs Leben im dritten und vierten Lebensalter entwickeln: Austausch und politische Lobbyarbeit
- Inklusive Wohnformen entwickeln: Austausch und politische Lobbyarbeit
- Sonstiges (bitte auf der Rückseite aufschreiben)

Jugendliche Gruppen bei Nacht in Vauban

Wir berichten von einem Treffen mit städtischer Vertretung.

Die Grundlage für den fachlichen Austausch beim Treffen am 7. Oktober 2020 war ein Gespräch mit den Bewohner*innen im Juli. Ideen, Fragestellungen und mögliche Handlungsansätze wurden bei diesem Treffen auf der Expertenebene mit den Repräsentanten des Amtes für Soziales und Senioren, der Polizei (Dominik Demps, Hauptkommissar Polizeirevier Süd und Markus Joubert, Jugendsachbearbeiter Polizeirevier Süd) sowie mit den Jugendarbeitern des Jugendzentrums JuKS Vauban / St. Georgen (Manuel Wagner und Jacqueline Dorn) besprochen und auf die Umsetzbarkeit geprüft. Das Gespräch

wurde von der Quartiersarbeit und vom Stadtteilverein initiiert und von Christoph Besemer (Werkstatt für Gewaltfreie Aktion) moderiert.

Die Quartiersarbeit und der Stadtteilverein sammelten die Meldungen seitens der Bewohner*innen, hatten jedoch keinen Zugang zu Jugendlichen selbst, so dass eines der Anliegen war, etwas darüber zu erfahren, wer die Jugendlichen sind und wie ein Dialog mit Ihnen gelingen könnte.

Diese Frage konnte nicht eindeutig beantwortet werden, denn die Jugendlichen haben sehr unterschiedliche Hintergründe und Wohnorte. Zu vielen von ihnen haben sowohl Jugendarbeiter als auch der Jugendsachbearbeiter, der in

Zivilbekleidung im Stadtteil unterwegs ist, einen guten Kontakt. Festzustellen ist, dass die Gruppen sich durch eine Mischung und Dynamik der Teilnehmenden auszeichnen. Die Jugendlichen brauchen Räume und Orte und dank der Vernetzung über Apps sind sie flexibel in der Verabredung mit einander an wechselnden Örtlichkeiten.

Bemühung um einen Dialog mit Jugendlichen im Freien

Der Schönberg hatte sich im Sommer zum neuen Treffpunkt für Jugendliche herausgebildet, und zwar nicht nur aus ganz Freiburg, sondern auch aus dem Umland. Von dort ziehen sie spätnachts und alles andere als leise z.T. durch den



Süden
Restaurant und mehr

täglich 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr
freitags und samstags bis 22:30 Uhr
vielseitige vegane Auswahl

Alfred-Döblin-Platz 1 • 79100 Freiburg • Tel. 0761-887 92 600 (neu)
infofreiburgersueden.de • www.freiburgersueden.de



Kleine Hexe

Second Hand Kinder Mode First Hand Geschenk Ideen

*Täglich neue Secondhand Ware
und viele neue Geschenkkideen!*

Öffnungszeiten: Di bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 0761/4881992

Fortsetzung der Befragung, Frage 3: Weitere Themen mit Diskussionsbedarf sind ...

4. Welche Frage würden Sie gerne an uns stellen?

5. Was würden Sie uns noch gerne mitteilen?

Alle Fotos:
Quartiersarbeit

Stadtteil Vauban zurück. Ein Dialog wäre möglich, wenn die Jugendarbeiter und der Jugendsachbearbeiter die Jugendlichen persönlich einladen würden und wenn die Rahmenbedingungen für sie attraktiv gestaltet werden könnten. Dafür braucht es einen Outdoor Treffpunkt und eine für Jugendliche passende Uhrzeit nach 18 Uhr. Ein Dialog unter diesen Bedingungen wurde schon für Anfang April 2021 angedacht.

Ein zweites Anliegen war herauszufinden, ob der Cannabis-Konsum im Jahr 2020 unter Jugendlichen zugenommen hat. Laut der Einschätzung der Jugendarbeiter und der Polizei kann diese Beobachtung bestätigt werden. Jugendliche finden leichter den Zugang zu Cannabis und nehmen die Gefahren nicht wahr. So ist den meisten nicht bewusst, dass Cannabis heutzutage einen wesentlich höheren Wirkungsgrad aufweist, weil sich die Züchtungsbedingungen geändert haben. Außerdem werden den Produkten oft gesundheitsschädigende Zusatzstoffe beigemischt. Konsumiert werden auch Alkohol und „Partydrogen“.

Meldung eines Vorfalls – ohne Anzeige

Ein wichtiger Aspekt des Austausches war die Hemmschwelle beim Einschalten der Polizei. So sollte die Polizei z.B. zeitnah benachrichtigt werden, damit sie ggf. noch intervenieren kann. Außerdem wurde mitgeteilt, dass zwischen der Information der Polizei und zwischen dem Aufgeben einer Anzeige zu unterscheiden wäre. Wie es sich Bewohner*innen bereits gewünscht haben, kann die Direktnummer für Meldung der akuten Fälle zur Verfügung gestellt werden. Diese Nummer würde in unklaren Situation den Bewohner*innen ermöglichen, sich an Herrn Demps zu wenden, ohne eine Anzeige an die Polizei aufzugeben. Dadurch hätte Herr Demps einen besseren Überblick über die Situation.

Die Nummer darf nicht als Beratungsnummer in nicht mehr akuten Fällen missverstanden werden. Die Direktnummer lautet: 0761 – 882 4441.

Die Bewohner*innen können zudem weiterhin **Meldungen** an die Quartiersarbeiterin schicken: lytvynenko at diakonie-freiburg.de

Das Sammeln der Meldungen ist wichtig, um andere Kooperationspartner mit an Bord zu holen. Denn das Problem lässt sich nur unter Mitwirkung viele Kräfte lösen. Die Koordination und Verteilung verschiedener Aufgaben zwischen den Nachtwanderer*innen, den Streetworkern und dem Vollzugsdienst sowie der Polizei wäre anzustreben. Die **Jugendarbeiter** leisten aufsuchende Arbeit mittwochs von 18 bis 20 Uhr und können in dieser Zeit per Mobilnummer erreicht werden: **0157 – 30481709.**

Die Quartiersarbeit wird den Einsatz der Nachtwander*innen koordinieren. Um den Aufwand auf mehrere Schultern zu verteilen, bittet die Quartiersarbeiterin alle Interessierten sich zu melden (s.o.). Außerdem prüft sie die anderen Kooperationsmöglichkeiten.

Trotz der konstruktiven Zusammenarbeit am 7. Oktober blieben offene Baustellen.



Dieser Oleander, ca. 30 Jahre alt, schmückte den Eingangsbereich des Blumenladens Verbascum, erfreute mit großer Blütenpracht. Er hatte eine Größe von ca. 2m Höhe und 2m im Durchmesser, wuchs in einem schwarzen Topf. In der Nacht vom 08.06. auf den 09.06.20 wurde er gestohlen. Wer, wie, warum? Das sind offene Fragen...

Nach wie vor fehlen für Jugendliche Räume, abendliche Angebote und geeignete Plätze im Freien. Über den Gemeinderat könnte dieses Problem angegangen werden, es braucht jedoch engagierte Menschen dafür. Denn die Kapazitäten der Quartiersarbeit und des Jugendzentrums JuKS sind begrenzt, um zum Beispiel die Angebote für Jugendliche auszubauen und die Finanzierung dafür zu ermöglichen.

Olena Lytvynenko, Quartiersarbeiterin

Termine im Januar 2021 (mit Vorbehalt)

09.01. Reparaturcafé
14-17h, Wiesentalstr.
20 (Kita Wiesengrün)

14.01. Vernissage zur Fotoausstellung „Schneewelten – Nebelmeere“ von David Nolte, 15:30-17:30h, im Rahmen der Reihe „Menschen von nebenan“ im Café für alle, Vaubanalle 11.

Ausstellung ist jeden Donnerstag zur Zeit vom Café für alle (15:30 – 17:30h) vom 14.01. bis zum 25.02.2021 zu sehen.



15.01. Erzählcafé „Wer sind überhaupt Palästinenser*innen?!“, 19:30 – 21:30 Uhr im Rahmen des Projektes „WandelBaum“, großer Saal, Haus 037. Ein palästinensischer Student erzählt von seinem Leben in Bezug auf

palästinensische Bevölkerung, Geschichte, Kultur, Essen und Sehenswürdigkeiten. Arabische Flöte begleitet den Abend.

Das Projekt „WandelBaum – kreative Interventionen in Haus 037“ lädt alle Interessierten ein, den WandelBaum im Saal mit einem Thema für die Dauer von einem Monat zu bespielen und dadurch miteinander die Themen zu teilen und eigene Aktivität sichtbar zu machen. Eine Begleitveranstaltung ergänzt die Installation. Mit Bitte um Interessenbekundung an: lytvynenko at quartiersarbeit.de



Eine gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtszeit!

Auf Grund der Corona-Situation gibt es am Heiligabend nicht einen großen Weihnachtsgottesdienst für alle. Geplant haben wir mehrere

Weihnachtsgottesdienste am 24.12. um 16.30 Uhr

in Gruppen von ca. 20 Personen an fünf verschiedenen Plätzen an der Vaubanallee (u.a. vor der OASE, am Alfred-Döblin-Platz, am Quartiersladen, an verschiedenen Grünspangen). Eine Liste der Gottesdienst-Orte gibt es auf unserer Home-page: www.kirche-im-vauban.de.

Die Gottesdienste beginnen alle um 16.30 Uhr. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist dabei verpflichtend. Ebenso müssen wir die Kontaktdaten aller Teilnehmenden erfassen. Deshalb hilft es uns, wenn alle die kommen möchten, sich möglichst bis 22.12. per E-Mail anmelden: info@kirche-im-vauban.de (bitte die Personenzahl und den Wunsch-Gottesdienst-Ort angeben).

Am Ende der Gottesdienste wird auch das Friedenslicht aus Bethlehem weitergegeben. (Bitte ein Windlicht mitbringen.) Zum Abschluss gibt es ab ca. 17 Uhr ein kurzes Weihnachtslieder-Singen (mit Abstand und Maske) an der Vaubanallee. Wer möchte kann gerne auch vom Fenster oder Balkon aus mitsingen!



Weihnachtssingen am 25.12. um 18.00 Uhr

Am ersten Feiertag werden um 18.00 Uhr die Glocken der Kirchen in St. Georgen und im Hexental läuten. Wer mag, kann eine brennende Kerze ins Fenster stellen und „O du fröhliche“ singen.

Sternsingeraktion im Vauban am 06.01.2021

Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautet: Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit. Die Sternsinger*innen sind rund um den 6. Januar auch im Vauban unterwegs. Auf Grund der Corona-Regeln kommen sie in diesem Jahr aber nicht direkt in die Häuser und Wohnungen, sondern werden den Segen nur an die Türen der angemeldeten Haushalte schreiben: 20+C+M+B*21 – Christus mansionem benedicat: Christus segne dieses Haus.

Wenn Sie bisher noch nicht für den Besuch der Sternsinger*innen angemeldet waren, dann können Sie dies bei Pastoralassistent Tobias Bartole tun: tobias.bartole@kath-geht.de.

Der Gottesdienst mit allen Sternsinger*innen findet am 06.01.21 um 11 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul statt. Dort und bei allen weiteren Gottesdiensten im Januar können Sie ihre Spende für die Sternsingeraktion in bar abgeben.

Die Spende können Sie aber auch überweisen auf das Konto der Pfarrei St. Peter und Paul: IBAN: DE38 6809 0000 0051 5646 42 unter dem Stichwort: Sternsinger. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Zeitpunkte

– Online-Gesprächsabend

Die Zeit bestimmt unser Leben – unser Denken, Handeln, Arbeiten und Lieben... Die Corona-Situation verändert unser Zeit-Gefühl noch einmal besonders: die Pandemie zieht sich in die Länge – wie kommen wir nun gut durch den Herbst und Winter? Worauf richtet sich jetzt unsere Hoffnung? Wir laden ein in gemütlicher Runde, gerne mit einer Tasse Tee in der Hand, über unseren Umgang mit der Zeit ins Gespräch zu kommen. Nächster Gesprächsabend am Montag, 11.01.2021 von 20 bis 21 Uhr ONLINE. Bitte per E-Mail anmelden, dann versenden wir einen Link zum Online-Format: tobias.bartole@kath-geht.de.

Erste digitale Familienkirche der Kirche im Vauban

Es ist sicher anders, aber nicht unbedingt schlechter, sich digital zum Gottesdienst zu versammeln. Auch das digitale Format bietet Vorteile. Am Sonntag, den 29.11.2020 haben sich 23 Familien online zum Ersten Advent getroffen. Es ging um das Warten – auch auf Weihnachten. Dabei haben wir gesungen, bestimmt auch getanzt, gemalt, gebaut, geschaut, gespielt und gebetet. Jede Familie war bei sich zuhause gemütlich im Wohnzimmer und wir haben uns online miteinander vernetzt. Der Gottesdienst war interaktiv gestaltet. So konnten wir uns sogar zeigen, was im Gottesdienst an Bildern und Bauwerken entstanden ist und austauschen, auf was wir schon mal so richtig lang gewartet haben.

Mit unserem Online-Gottesdienst konnten wir viele Familien erreichen und miteinander verbinden. Für die Familien war es sehr einfach möglich, teilzunehmen und in der eigenen familiären Atmosphäre mitzufeiern. Uns hat dieser Gottesdienst sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, auch beim nächsten Mal auf viele Familien, die mit uns Gottesdienst feiern!

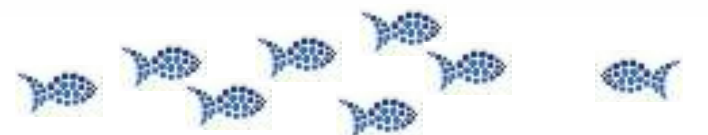


WIR DANKEN HERZLICH
FÜR IHRE TREUE
UND WÜNSCHEN
ALLEN EIN BESINNLICHES
fest! IHRE MONIKA HÖNIG & TEAM

BUCHHANDLUNG
VAUBAN

BUCHER
RUND UM
DIE UHR:

KEN active GmbH
Vaubanallee 12
Tel 0761 217 78 75 www.buchhandlung-vauban.de

Terminübersicht

Sonntag, 20. Dezember, 10.30 Uhr,
Gottesdienst zum 4. Advent, Haus 37, Saal

Donnerstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienste an verschiedenen Plätzen an der Vaubanallee

Montag, 11. Januar, 20-21 Uhr, Zeit-Punkte, Gesprächsabend online (bitte anmelden)

Sonntag, 17. Januar, 10.30 Uhr, Gottesdienst (Ort wird noch bekannt gegeben)

Alle aktuellen Termine und Infos gibt es unter www.kirche-im-vauban.de. Auf Grund der unsicheren Corona-Situation sind Änderungen jederzeit möglich. Bei Fragen und Anliegen, aber auch für seelsorgliche Gespräche, sind wir per E-Mail und Telefon erreichbar: info@kirche-im-vauban.de und 0761/40025-34.

Eine gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtszeit wünscht das Team der Kirche im Vauban:
Verena Scharnberg (kath. Pastoralreferentin),
Inge Gramling (ev. Gemeindediakonin),
Leonie Saecker (ev. Praktikantin),
Tobias Bartole (kath. Pastoralassistent)

JuKS Arbeit unter Corona-Verordnungen

Wir freuen uns, dass es uns in der gegenwärtig schwierigen Lage weiterhin erlaubt ist, unter den gängigen Hygienemaßnahmen geöffnet zu haben (Stand 26.11.)!

Auch bei uns gelten die AHA-L Regelungen. Aktuell finden keine Sportangebote, wie das Thaiboxen und Fußball, statt. Zusätzlich haben wir die Zahl der maximalen Teilnehmer*innen auf 10 Personen

festgelegt und sind vermehrt draußen, vor allem auf dem Jugendgelände. Mitte Oktober eröffnete das Familiencafé, welches immer mittwochs von 14:00 bis 18:00 Uhr stattfindet.

Trotz der aktuellen Bedingungen ist es gut angelaufen und wird freudig von Groß und Klein genutzt. Hier können sich Eltern treffen, bei Kaffee, Tee und kleinen Leckereien austauschen und

gemeinsam mit ihren Kindern die Räumlichkeiten des JuKS zum Spielen und Verweilen nutzen. Das Cook it freitags können wir in abgewandelter Form weiterhin anbieten:

Das Essen wird momentan von den Mitarbeiter*innen zubereitet. Oft wird draußen am Lagerfeuer gegessen, sei es Stockbrot, Würstchen oder Gemüse-Spieße.

Aus der problematischen

Situation machen wir das Beste – unsere Kinder und Jugendlichen nehmen weiterhin gerne unsere Angebote wahr, das ist toll und freut uns!

Aufgrund der neuen Corona Verordnungen haben wir uns dazu entschlossen, ebenso wie die Schulen, bereits am 19.12. vorzeitig zu schließen, um eine mögliche Ansteckung über die Weihnachtstage zu vermeiden.

Aktuelle Informationen hinsichtlich unserer Angebote und der für uns relevanten Corona Verordnungen sind auf unserer Homepage zu finden unter www.juks-vauban.de.

Das JuKS Vauban Team wünscht in dieser außergewöhnlichen, schweren Zeit einen umso schöneren Ausklang des turbulenten Jahres 2020! Besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Jacqueline Dorn, Leitung Kinderbereich



HAIR SPEED

Feel nature

„feel nature“ beschreibt unsere Leidenschaft für lebendiges Haar-Styling mit natürlichem Friseurerlebnis.

Pflege ohne Parabene und Coloration ohne Ammoniak!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.00 – 18.00 Uhr

zweimal in Freiburg:
Vauban
Paula-Modersohn-Platz 7
Telefon 88 856 336

Innenstadt
Herrenstraße 53
Telefon 20 85 700

NATÜRLICH SCHÖNE HAARE



Eröffnung des Outdoor-Wickeltisches auf dem Kinderabenteuerhof

Wir trotzen dem Sturm

Wie, ihr seid noch offen?

Dieser Ausspruch von Eltern begegnet uns in den letzten Wochen öfter. Angesichts der momentanen Situation, in der viele Freizeitmöglichkeiten eingeschränkt und auch Angebote für Kinder und Jugendliche größtenteils pausieren müssen, sind



Kreative Abenteuerhof-Angebote in der Coronazeit.
Alle Fotos (links, rechts, oben, unten): Kinderabenteuerhof



wir eine der wenigen Inseln, die noch Raum bietet.

Raum ist ein gutes Stichwort. Zwar mussten wir uns räumlich einschränken und Gruppenbereiche auf unserem Hof trennen und einiges umstrukturieren, um den aktuellen Hygieneanforderungen zu entsprechen. Und doch haben wir Platz geschaffen. Platz für 30 Menschen, die sich nachmittags zum offenen Programm unter freiem Himmel treffen dürfen.

Weniger ist manchmal mehr...

Von diesem alten Sprichwort lernen wir gerade ganz viel. Kreativität ist gefragt, um den Kids spannende Angebote mit allen nötigen Vorsichtsmaßnahmen und derzeitigen Mitteln zu bieten.



Wir stellen fest, dass die Kinder und Jugendlichen Orte zum Anknern suchen. Ruhige Angebote in Kleingruppen mit einzelnen Fachkräften sind beliebter denn je. Wie schön ist es da, das flauschige Winterfell der Kaninchen zu streicheln oder zu beobachten, wie die Schweine sich auf den Winter vorbereiten.

Und dann sind da noch die anderen Tage ...
Tage an denen all die Gefühle raus müssen. Es wir gebohrt, gehämmert, getobt und wilde Schlachten geschlagen.

Eifrige Ritter erobern das Land. Auch dafür ist Platz auf unserer Insel im Sturm.

Aktuell kann man sich monatlich für das offene Programm (Mi., Do., Fr. nachmittags 15:00-17:30 Uhr, für Kinder von 6-14) anmelden. Das Formular dafür gibt es auf unserer Website oder direkt am Hof.

Zusätzlich bieten wir am 1. und 3. Samstag vormittags von 10-14 Uhr für Kinder von 6-14 Jahren (ohne Erwachsene) ein Angebot „mit allen Sinnen“ an. Auch hier bitten wir um Voranmeldung. Am ersten Samstag im Monat gibts noch zusätzlich den offenen Pferdestall 6-10 Jahre, 9:00 bis 12:00 Uhr.

Und falls ihr noch nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk sucht, wie wäre es mit einer Spende oder Tierpatenschaft für den Kinderabenteuerhof, damit wir auch im nächsten Jahr noch spannende Programme anbieten können, denn leider fallen auch bei uns viele Einnahmen weg.

Infos und direkt online spenden auf www.kinderabenteuerhof.de/spenden

Alle Infos zur derzeitigen Situation und aktuelle Termine und Angebote findet ihr unter www.kinderabenteuerhof.de und an den Aushängen am Hof.

Eine schöne Zeit,

Joanna Reichert



**Wohngenossenschaft
im Vauban eG**

**Gemeinschaftlich, Ökologisch,
Barrierefrei**

Informationen:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de Tel. 0761/4077637

Zuversicht durch Verbundenheit mit treuen Kunden

Wir setzen unsere Interview-Reihe fort: Wie ergeht es dem Kleingewerbe im Quartier zu Coronazeiten?

Das Gefühl der Verbundenheit ist das, was Solveig Hansen noch vor Beginn des eigentlichen Interviews mitteilen möchte. Sie betreibt im Villaban ihre Kantine und ein Catering – das inkochnito – seit 16 Jahren und hat von Ihren Kunden und Kundinnen ein solches Maß an Treue seit Beginn des ersten Lockdowns erfahren, das ihr Zuversicht und große Kraft in dieser Zeit gegeben hat.

Zu Beginn des Lockdowns hatte sie eine Woche der Entschleunigung genutzt zu überlegen, wie sie auf diese Situation reagieren könnte. Pläne für eine Neustrukturierung nahmen Gestalt an und wurden konkret umgesetzt: Die Kantine wurde zum Kiosk umgestaltet und an einer Eingangstür das Essen ihren KundInnen ausgegeben. Größere Umbauten waren hierfür nicht erforderlich.

Im März hatte sie auch gleich Nothilfe beantragt und auch bekommen, sowie Kurzarbeitergeld für Ihre MitarbeiterInnen. 50 Prozent der Belegschaft mussten dennoch entlassen werden. Während-



Juliane W. (links) und Solveig H.

Foto: Günter Reineke

dessen war Juliane Wilcken, die ihr Café bedda neben der Kantine betreibt, im März und April mit dem Umbau des vorherigen Ladens beschäftigt, um dann Ende Mai das Bedda zu eröffnen. Dabei plante auch sie, wie sie am besten auf die aktuellen Einschränkungen reagieren könnte und bietet nun neben köstlichen, selbst gebackenen Kuchen und Gebäck auch ein kleines, erlesenes Sortiment an Kaffee, Ölen und anderen Delikatessen aus Sizilien an. Außerdem hat sie zu Wasserkefir fermentierten Kombucha und selbstgemachten Joghurt im Angebot.

Der Mai kam und die Regeln wurden gelockert. Das erleichterte Einiges. So auch die Eröffnung des Cafés und die Kantine konnte wieder drinnen bewirten. Drinnen waren ja kleine Gruppen möglich. Der Bereich draußen vor dem Villaban, unter den Linden, gehört mit zu den schönsten lauschig-schattigen Plätzen in Vauban und lässt viele Tische mit Abstand zu. Die Tische und Sitzgelegenheiten konnten je nach Bedarf von BesucherInnen der Kantine und des Cafés genutzt werden. Das ergab sich so – sagen die beiden und war für sie auch gewollt.

Und dann der zweite Lockdown – light – ab 2. November:

Beide beantragten wieder Nothilfe und bekamen entsprechende Vorschüsse; bei Juliane als Gründerin vom Bedda, bezogen auf den Oktober 2020, bei Solveig von der Kantine, bezogen auf den November 2019. Der genaue Umfang des Zuschusses wird noch berechnet.

Das Kiosk-Format wird jetzt von Beiden angewendet und von den KundInnen gut angenommen. Was sonst noch zu schaffen macht, ist mentaler Natur und die Verantwortlichkeit Beider, dass das Hygienekonzept in ihrem Bereich umgesetzt wird. Da gab es im Sommer schon manche problematische Situation. Da hätten sie auch klare Ansagen machen müssen. Diese Klarheit habe sehr geholfen, meint Solveig Hansen.

Im übrigen sehen beide optimistisch in die Zukunft und freuen sich über ihre Nachbarschaft, ihre Synergien und genießen diese besondere Lage – die fast ländlich anmutende Idylle – zwischen ‚Hühnerhof‘ und RADieschen im Quartier Vauban.

Mit Juliane Wilcken und Solveig Hansen sprach Günter Reineke


SCHREINEREI
SCHIECKENPFLUG
 Möbelbau - Innenausbau - Bad- und Küchenmöbeldesign - Ladenbau
www.scheickenpflug.de
 In den Sauerplatten 15 79249 Merzhausen
 info@scheickenpflug.de Tel.: 0761/4001613


Elektroinstallationen
 aller Art
 Sat.- und Kabel FS Anlagen
 Telefon und EDV Leitungen
Elektro D. Schepper
 Tel 40 62 24 Fax 40 62 27
 In den Sauerplatten 2, 79249 Merzhausen
www.elektroschepper.de


 Susanne
Besendahl
 Rechtsanwältin
 FACHANWÄLTIN FÜR
Familienrecht
 WEITERE SCHWERPUNKTE:
 Erbrecht
 Mediation
 Lise-Meitner-Str. 12
 79100 Freiburg-Vauban
 0761 | 488 17 41
www.Besendahl.de

Schnell mal ein Lastenrad leihen

Das ist die Idee von sharee.bike.

Dominik Langer, Mitgründer vom Fahrradladen Radieschen und Inhaber von Fahrradspezialitäten, hat mit seinem Team der TeilRad GmbH die Fahrrad-Miet-App sharee.bike entwickelt. Das Büro der TeilRad GmbH befindet sich in der Villaban über dem Radieschen.

Mit einer kostenlosen App ist es möglich 24h am Tag mittels Smartphone ein Rad auszuleihen. Um das Ganze im Einsatz zu testen, stehen jetzt zwei Lastenräder vor der Villaban in der Marie-Curie-Str. 1. In der Testphase ist die erste halbe Stunde kostenlos, jede weitere halbe Stunde kostet einen Euro nach 5,5 Stunden ist

die maximale Tagesmiete von zehn Euro erreicht d.h. die nächsten 19,5 Stunden kostet das Rad nichts mehr. Die Nutzung und Bedienung ist einfach. Man lädt in einem der bekannten App Stores die App sharee.bike auf sein Telefon, registriert sich als Nutzer, reserviert das Rad für 15 Minuten, indem man es auf der Karte am Standort antippt, läuft zur Villaban, öffnet das Schloss und fährt los.

Idee ist es, die Räder zur Verfügung zu stellen, um zu ermöglichen, mal schnell einkaufen zu gehen, im Baumarkt Blumenerde zu holen, etwas von einer Packstation abholen zu können oder von den Parkgaragen etwas nach Hause zu bringen, usw. Ziel ist es, auf diese Art Autofahrten einzusparen.

Ein Ziel ist es zudem, das Quartier Vauban zum Pilotprojekt von sharee.bike zu machen und mehrere Stationen einzurichten. So könnten z.B. an den Parkgaragen, auf dem Marktplatz oder an der Endhaltestelle jeweils Lastenräder stehen.

Rein durch die Mieteinnahmen lässt sich ein solches System nicht betreiben, es muss also auf irgendeine Art gefördert sein. Dafür suchen wir noch Unterstützer. Möchte jemand ein Lastenrad kaufen und es dem System zur Verfügung stellen, oder hat jemand einen Platz von dem er meint, da wären die Räder gut abgestellt?

Für Fragen zum System: 0761/45370097 anrufen oder eine Email an frage@sharee.bike schreiben

Dominik Langer



Das sharee.bike Team (v.l.n.r.): Dieter Saha, Dominik Pscheidl, Rainer Gümpelein, Oliver Hauff, Dominik Langer
Foto: Angela Heier

PoemsSecondhand – Krise und Solidarität

Einige Jahre lang konnte Maria Schwär, Inhaberin des Secondhandladens, vom ‚Poems‘ leben und ihre Familie ernähren. Das geht nun nicht mehr. Corona hat alles so dermaßen verändert, und diese Veränderungen nehmen in absehbarer Zeit sicher kein Ende, teilte sie uns mit. "Jetzt reicht das nicht mehr zum Leben – obwohl die zu ernährende Familie kleiner geworden ist. Daher habe ich noch einen Job, den ich von zuhause aus und schwerpunktmäßig am Wochenende mache". Diese Entwicklung macht sie auch sehr traurig: „Ich hab mir und für viele andere was aufgebaut, und jetzt schwimmt es dahin, ohne das wir wissen wohin. – Aufgeben kommt nicht in Frage. Aber die Umsatzeinbrüche muss ich irgendwie kompensieren“. Ihre Kundschaft geht überwiegend gut mit den Vorgaben um. Von den paar „Unbelehrbaren mag ich nicht mehr erzählen“, sagt sie. Manche wüssten offenbar heute noch nicht, dass

jemand eine Maske braucht, wenn sie/er in einen Verkaufsraum geht. Das Dranerinnen nerve zwar, aber es hält sich in Grenzen.

Und es ist noch zu erwähnen: Den Sommer über hat sie keine Ware angenommen, für die sie nach deren Verkauf Provisionen auszahlen musste. "Ich wusste nicht, wie es weitergeht und habe darum gebeten, mir Kleidung einfach zu überlassen, ohne Bezahlung. Ich hätte niemals gedacht, dass so viele Menschen so viel gute Ware bringen und sie mir einfach schenken würden! Das war ein unglaubliches Zeichen an Solidarität und Unterstützung, und dafür bin ich unendlich dankbar".

Maria Schwär / R.S.

Wir beraten Sie bestens rund um das Thema Füße und gesunde Schuhe

Die Top-Adresse für Ihre Füße ...




LOWA

A. Haas GmbH Orthopädie-Technik
Wiesentalstr. 48 · 79115 Freiburg

Tel. 456 98 80 · www.a-haas.de
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr ·

A. Haas
GESUNDE SCHUHE

Vorstand gesucht

Die Nachbarschaftshilfe Vauban e.V. braucht selbst Hilfe!

Bereits seit 2014 besteht der Verein "Nachbarschaftshilfe Vauban e.V.", der Menschen in unserem Quartier betreut, die Hilfe und Unterstützung im Alltag brauchen. Dies sind in der Regel hauswirtschaftliche Betreuung oder Begleitung außer Haus.

Nun steht der Verein vor der Herausforderung, dass ein Mitglied im Vorstand ausgeschieden ist und kein neues Vorstandsmitglied gefunden werden konnte. Da der Hilfebedarf im Vauban aber weiterhin besteht und in Zukunft eher größer werden wird, braucht es einen vollständigen Vorstand, der die Arbeit der Ehrenamtlichen begleitet.

Frau Nikolaus, die verbliebene Vorsitzende des Vereins berichtet: "Die Vorstandsmitglieder treffen sich gewöhnlich alle 6 bis 8 Wochen. Die anstehenden Aufgaben werden dann abgesprochen und verteilt. Jetzt brauchen wir mindestens eine Person, die uns dabei hilft, dass sich die Nachbarschaftshelfer/innen weiterhin "mit Herz und Hand" für die Bewohner des Stadtteils Vauban und der angrenzenden Stadtteile einsetzen können."

Wer bereit ist, sich für die Idee der Nachbarschaftshilfe im Quartier Vauban persönlich einzubringen, und vielleicht auch im Vorstandsteam mitzuwirken, der ist freundlichst eingeladen zur



außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar 2021. Infos dazu gibt der Verein gerne an Interessierte weiter. Diese können sich per Telefon unter 0761-45 89 52 11 melden oder eine E-Mail senden an nachbarschaftshilfe at vauban.de.

Was für Waschmittel soll ich kaufen?

Mit dieser Frage stehe ich vor dem Regal im Laden und überlege... bestenfalls eines, das biologisch abbaubar ist.

Die Alternative: Es ist so einfach und günstig, ein natürliches Waschmittel selbst herzustellen: Wann? Am Freitag, dem 18.12.20, 15-17 Uhr im Gemeinschaftshaus von Genova, H.-Mann-Str. 20. Dort erhalten Sie eine Probe zum Testen. Und wir zeigen gerne, wie es sich zusammensetzt und mehr.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an blauwal3 at gmx.net – auch spontan vorbeikommen geht – mit ggf. etwas Wartezeit wegen der Abstandsregeln.

Veranstalter: Kind und Umwelt – Gesundheitsförderung e.V

Neue Ausgabe der „BrasilienNachrichten“

Themen der Nr. 162 u.a.: Waldbrände, Indigene und Menschenrechte unter Bolsonaro. Die BrasilienNachrichten werden in ehrenamtlicher Arbeit

erstellt und erscheinen zweimal jährlich – Juli, Dezember. Ein Abozeitraum umfasst vier Ausgaben und kostet 25,-€. Wer noch nicht Abonnent*in ist: Einfach 25,-€ vorab überweisen – Volksbank Freiburg, IBAN: DE 88 6809 0000 0025 0548 06 – und die BrasilienNachrichten kommen direkt ins Haus. NEU: Wer die BrasilienNachrichten als pdf und nicht als Printausgabe beziehen möchte, überweise einfach 20,-€ für die nächsten vier Ausgaben. Herausgeberin ist die Brasilieninitiative e.V., ihr Büro mitsamt kleiner Bibliothek befindet sich in unserem Stadtteil.

„Soli-Weinberg“ am Schönberg – Aktuelles

„Aus der ‚Ruhe‘ im Frühjahr habe ich das Konzept Solidarischer Weinberg entwickelt“, teilt Andreas Dilger uns mit.

„Dieses Projekt funktioniert fantastisch, so dass ich, nachdem in wenigen Wochen der erste Solidarische Weinberg am Predigerplatz komplett war, gleich den zweiten am Jesuitenschloss gestartet habe. Die Solidarischen Weinberge in Verbindung mit meinem Konzept Bio-wein+ (umfassend nachhaltiger Weinbau) bekommen sehr viel Interesse und sind für mich in dieser Krise zum Rettungsanker geworden. Ich freue mich sehr, dass ihr mich dabei unterstützt und gerne auch weitere Interessierte auf unseren Solidarischen Weinberg aufmerksam macht. Dies könnte auch ein schönes Weihnachtsgeschenk sein“

Andreas Dilger

Nachsatz zu den Folgen der Verordnungen ab 02.11.: Statt sonst vieler Veranstaltungen Leere im großen Raum am Weindpot – und fehlende Mieteinnahmen. Außerdem entfallen wieder für einige Zeit Bestellungen seiner Hauptkunden, der Gastronomie.

Warnung vor gefälschten Online-Verkaufsplattformen (Fake-Shops)

Einkäufe im Internet sind bequem. Doch auch Kriminelle nutzen das Internet, insbesondere zu Corona-Zeiten. Deshalb ist es wichtig, beim Online-Shopping einige Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

„Vorsichtig sollte man bei unschlagbar günstigen Angeboten im Internet sein“, rät Dr. Stefanie Hinz, Vorsitzende der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. „Dahinter kann sich ein sogenannter Fake-Shop verbergen.“ Fake-Shops sind gefälschte Online-Verkaufsplattformen, die aber professionell aufgemacht mit Produktbildern und Informationen, Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einem gefälschten Impressum täuschend echt aussehen. Das Problem: Die Betreiber bieten ihre Ware nur gegen Vorkasse an, liefern nach Zahlung der Ware aber kein Produkt oder bieten minderwertige Ware zu einem überhöhten Preis.

„Fake-Shops sind nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Deshalb raten wir beim Online-Shopping unbedingt zur Vorsicht“, betont Hinz. „Das heißt: Vor dem Kauf immer auf den Preis, die Zahlungsarten und das Widerrufsrecht achten“, so Hinz weiter. Ein leicht zu findender Verweis auf das Widerrufs- und Rückgaberecht kann beispielsweise dabei helfen, seriöse Anbieter von Betrügern zu unterscheiden.

Zunahme von Warenbetrug auch in der Region Freiburg

Seit Anfang des Monats November stellt man für den Bereich des Polizeipräsidiums Freiburg eine starke Zunahme an Warenbetrügereien fest. Die durch-

schnittliche Schadenssumme liegt bei 100 bis 500 Euro. Es dürften gegenwärtig mehrere Tausend Fake-Shops aktiv sein und sich die gegenwärtige Pandemie zu nutzen machen.

Tipps für einen sicheren Online-Kauf:

- Tätigen Sie keine Spontankäufe
- Informieren Sie sich, auch bei den Verbraucherzentralen, über Online-Händler
- Nutzen Sie sichere Zahlungswege, bevorzugen Sie den Kauf auf Rechnung, nutzen Sie auf keinen Fall Zahlungsdienste wie Western Union oder paysafecard.
- Achten Sie grundsätzlich auf eine sichere Internetverbindung (https), wenn Sie persönliche Daten an den Online-Shop übermitteln.
- Wenden Sie sich unbedingt an die Polizei, wenn Sie vermuten, dass Sie Opfer eines Betrugs geworden sind.

Weitere Informationen zu Fake-Shops:

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/e-commerce/fake-shops/

Gekürzte Mitteilung des Polizeipräsidiums, Referat Prävention v. 27.11.20



Schöner Raum

im Vauban. ca. 50 qm mit Parkettboden, Stühle etc. vorhanden, noch stunden- / tagesweise oder regelmäßig, z.B. für Gruppen und Kurse (wie Meditation, Yoga u. ä.) zu mieten. Tel. 0163-1382336 mit AB. Betreff „COVID-19“: Bei Abstand von 1,5 m sind Nutzungen mit bis zu ca. 12 Personen gut möglich, bei Pärchen o.ä. ggf. auch mehr...

Musiker und Bandcoach, 58 (u.a. "Moonwalkers", lange im Quartier zur Untermiete wohnend) und Fachmann für Autismus mit festem Job in der Schweiz sucht im Quartier und drumherum langfristig immer noch ein großes Zimmer mit Bad oder 1-Zimmer-Whg. zum Arbeiten und Meditieren. Auf Gegenseitigkeit oder auch WG oder Generationenhaus. 07633/8308347

Sym-badische Merzhauser Familie sucht min. 4 Zimmer-Wohnung in Merzhausen, Au, Vauban oder St. Georgen. Wir sind die 4 und 8 J. alten Söhne, Papa 47 J. (Öffent. Dienst) und Mama 45 J. (Lehrerin). Bei erfolgreicher Vermittlung Belohnung! Fam. Urban Tel. 0761-4019420

Der Marktplatz um die Ecke

Moonwalkers heben ab!

Die Moonwalkers haben gerade ihre erste CD, „Lift Off“ fertiggestellt.

Diese inklusive Freiburger Band, die man auch von mehreren Stadtteilfesten im Vauban kennt, gibt es seit 10 Jahren in unterschiedlicher Besetzung. Zurzeit hat die Band 9 Mitglieder mit und ohne Behinderung. Ohne eine großzügige Forderung durch die Aktion Mensch, die u.a. die Studiokosten deckte, wäre das Projekt gar nicht realisierbar gewesen.

Die CD bietet eine Mischung aus Rock, Blues und Rap und besteht ausschließlich aus Songs von den Moonwalkers. Fast alle Bandmitglieder haben Texte oder Musik für die CD beigesteuert. Arnd Schroder, Bandgründer und langjähriger Coach, hat die Arrangements geschrieben, die Studioarbeit geleitet und vieles andere mehr. Eingespielt wurden die Songs bei Dirk Hockenjos im Studio Regiofilm Freiburg.

Für die Band ist diese CD die größte musikalische Herausforderung bisher. Und das Ergebnis lässt sich durchaus hören! Hoffentlich wird die CD auch helfen, neue Bandmitglieder zu gewinnen, und andere inklusive Bands ermutigen, solche Projekte zu wagen.

Wer sich reinhören will, kann sich gerne bei Familie Santos melden: msantosri1949 at gmail.com.

GREEN PUBLICATION SERVICE

flyersfor future.de
überzeugend weil authentisch

• Rasende Lieferautos in den Wohnstrassen?
• Im Internet bestellt - und nix passt?

shoppen im Quartier

Vauban-Business

Das Internet-Branchenverzeichnis

kostenlos!

www.vauban-im-bild.de

Mars an Erde

Wenn manche dem Gedanken anhängen, der Mars könnte ein Plan B sein, also einen Ersatz darstellen für einen zerstörten Planeten Erde – der kann diese Vorstellung jetzt getrost begraben! Denn Jürgen Lodemann ist sich ziemlich sicher, dass auf dem Mars die Menschheit keine Zukunft hat. Das sieht er durch die Ergebnisse aller bisherigen Marssonden als bestätigt an.

Der Mars ist ein geschundener Himmelskörper, die bescheidene Restatmosphäre eine abgasähnliche Altlast. Im Boden nur Schlacken und Asche! Seine Story will er denn auch bewusst im Bereich 'Science Fiction' angesiedelt sehen – das ist kein Druckfehler! Es geht ihm nicht um 'Fiction', er will ganz und gar auf dem Boden der Fakten operieren. Und vielleicht ist es für unsere Zivilisation und den Planeten auch besser, wenn es keine Alternative in der Hinterhand gibt, sind

wir dann doch gezwungen, viel konsequenter den Schutz von Natur und Umwelt voranzutreiben.

Gesponnen wird die Geschichte 'Mars an Erde' entlang eines Dialoges zwischen dem rückgekehrten deutschen Astronauten und einem investigativen Journalisten eines Nachrichtenmagazins. Vorsicht! Hier droht Suchtpotential. Das liest sich so spannend weg, dass nur durch das Erreichen des hinteren Buchdeckels der Leselust Einhalt geboten werden kann. Die verblüffende Erklärung zum Zustand des roten Plane-

ten kann hier natürlich nicht vorweggenommen werden, ist sie doch der Clou der ganzen Story!

Erschienen ist der 259 Seiten umfassende Band im Verlag Klöpfer, Narr (Tübingen 2020, ISBN 978-3-7496-1022-8) und kostet 25,- Euro.

Am Mittwoch, den 24. März

2021, veranstaltet der Stadtteilverein Vauban eine Lesung

mit Jürgen Lodemann. Beginn ist um 19:30 Uhr im großen Saal im Stadtteilzentrum Vauban, Alfred-Döblin-Platz 1.
eRich Lutz



Foto: Haus 037

Umfrage zur Gastronomie im Haus 037

Seit beinahe 15 Jahren sind die Gastronomieräume im Haus 037 durch den Trägerverein des Stadtteilzentrums an die jetzigen Betreiber, das Restaurant „Süden“, verpachtet. Da der Pachtvertrag Ende 2021 ausläuft, gibt es eine rege Diskussion im Trägerverein darüber, welche Art von Gastronomie zukünftig im Haus 037 ansässig sein soll.

In seiner Satzung hat der Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V. festgeschrieben, dass in wichtigen Punkten die Bewohner*innen des Stadtteils miteinbezogen werden sollen. Dazu gehört nach Meinung von Beirat und geschäftsführender Vorständin auch das gastronomische Angebot in Haus 037 als einzige größere Gastronomie im Vauban. Der Trägerverein möchte deshalb mit einer Umfrage ein Stimmungsbild aus dem Stadtteil einholen. Dieses Stimmungsbild stellt allerdings keine den Trägerverein bindende Abstimmung über die Frage der zukünftigen Verpachtung dar.

Zur Umfrage: <https://www.umfrageonline.com/s/38e4dbc>

Die Umfrage ist vom 17. bis 31.12.2020 online.

Marktplatz-Platane als Naturdenkmal vorgeschlagen

Die große Platane am Marktplatz soll zum Naturdenkmal erklärt werden. Die untere Naturschutzbehörde im Umweltschutzamt hat sie zusammen mit 100 anderen Einzelnäumen oder Baumgruppen ausgewählt mit der Begründung: besonderes Erscheinungsbild, ortsprägend, Lebensraum für Insekten, Vögel und Fledermäuse.

Die Platane wurde 1950 gepflanzt, ist 23 Meter hoch und hat einen Stammumfang von 3,18 Metern.

Der Stadtteilverein wurde um eine Stellungnahme gebeten, stimmt dem zu und schlägt zudem die alten Linden an der Fußgängerzone für die Liste der Naturdenkmale vor. Derzeit umfasst sie 100 Denkmale, nun sollen rd. 100 weitere ausgewiesen und damit „gewürdigt“ werden (s.a. freiburg.de/anhoerung-neue-naturdenkmale-2020/).

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban

